

Stand: 10.02.2026 07:54:08

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/10624

"Verkehr, Forschung und Technologie, Öffentliche Gesundheit, Umwelt, Energie, Entwicklung, Klimaschutz, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Binnenmarkt: Eine nachhaltige Bioenergiepolitik für die Zeit nach 2020 10.02.2016 - 10.05.2016"

---

Vorgangsverlauf:

1. Europaangelegenheit (Drucksache) 17/10624 vom 15.03.2016
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/11240 des WI vom 26.04.2016
3. Beschluss des Plenums 17/11367 vom 10.05.2016
4. Plenarprotokoll Nr. 73 vom 10.05.2016



## **Europaangelegenheit**

**des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen**

**Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäischen Union;**

**Verkehr, Forschung und Technologie, Öffentliche Gesundheit, Umwelt, Energie, Entwicklung, Klimaschutz, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Binnenmarkt:**

**Eine nachhaltige Bioenergiepolitik für die Zeit nach 2020**

**10.02.2016 – 10.05.2016**

### **Verfahren gemäß § 83d BayLTGeschO**

1. Der Ausschuss hat in seiner 38. Sitzung am 15.03.2016 im Wege der Vorprüfung beschlossen, dass eine Beteiligung des Landtags am Konsultationsverfahren der Europäischen Union erforderlich ist.
2. Der Ausschuss hat beschlossen, das Konsultationsverfahren zur federführenden Beratung gemäß § 83d Abs. 1 BayLTGeschO an den Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie zu überweisen.

### **Begründung:**

Die Konsultation ist landespolitisch von Bedeutung und berührt Interessen des Freistaats Bayern.

Biomasse ist in Bayern derzeit der wichtigste erneuerbare Energieträger. Nahezu die gesamte „erneuerbare“ Mobilität, über 90% der „erneuerbaren“ Wärme und rund 25% des „erneuerbaren“ Stroms resultieren aus Bioenergieträgern.

Die EU-Kommission und der Europäische Rat wollen die Ergebnisse der Klimakonferenz von Paris 2015 mit Blick auf den Klima- und Energierahmen 2030 und zur Vorbereitung der nächsten Schritte einordnen. Vor diesem Hintergrund sollen mit dieser Konsultation Nachhaltigkeit und Einsatzmöglichkeiten aller Bioenergiequellen abgefragt und geklärt werden; auch die Effizienz bereits existierender EU-Nachhaltigkeitskriterien soll bewertet werden.



## Beschlussempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie**

**Europaangelegenheit des Landtags**  
Drs. 17/10624

**Konsultationsverfahren der Europäischen Union; Verkehr, Forschung und Technologie, Öffentliche Gesundheit, Umwelt, Energie, Entwicklung, Klimaschutz, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Binnenmarkt:**

**Eine nachhaltige Bioenergiepolitik für die Zeit nach 2020**  
**10.02.2016 - 10.05.2016**

### I. Beschlussempfehlung:

Zum Konsultationsverfahren „Eine nachhaltige Bioenergiepolitik für die Zeit nach 2020“ nimmt der Bayerische Landtag wie folgt Stellung:

Der Bayerische Landtag begrüßt die geplante Politikstrategie der EU-Kommission für die nachhaltige Bioenergienutzung in der EU für den Zeitraum von 2020 bis 2030, insbesondere da sie die Bedeutung, aber auch die Auswirkungen der Bioenergie für den Klimaschutz, die Umwelt und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der EU berücksichtigt. Zudem nimmt sie die Risiken für eine nachhaltige Produktion und Nutzung aller Formen der Bioenergie in den Fokus.

Die Nutzung von heimischer, nachhaltiger Bioenergie für die Bereitstellung von Wärme, Strom und Kraftstoffen ist in Bayern wesentliches Standbein der Energieversorgung: Wärme aus biogenen Festbrennstoffen ist traditionell insbesondere im ländlichen Raum etabliert. Der Bereitstellung von systemdienlichem Strom aus Biogas wird in Bayern ein hoher Stellenwert eingeräumt. Konventionelle Biokraftstoffe sind mengenmäßig gegenwärtig die einzige nennenswerte Alternative zur Treibhausgasemissionsreduzierung im Mobilitätssektor. Biokraftstoffe werden auch künftig in den Sektoren benötigt werden, wo elektrische Energie aufgrund der Speicherdichte derzeit nicht zur Anwendung kommen kann, zum Beispiel im Luftverkehr,

Schwerlastverkehr und in Off-Road-Anwendungen. Die Nutzung regional erzeugter Biomasse-Energieträger erhöht die Wertschöpfung im ländlichen Raum, fördert dezentrale Energie- und Stoffkreisläufe und erhöht die Versorgungssicherheit. Bayern ist zudem Standort für die Erforschung von Technologien im Bioenergiesektor, z. B. Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing, als auch für die Industrieentwicklung z. B. Biogas, Biomassefeuerung oder LCB-Ethanol und Algenkerosin.

Bayern begrüßt die Anstrengungen der Europäischen Union außerordentlich, um eine verlässliche Politikstrategie für die Förderung von Energie aus erneuerbaren Quellen über 2020 hinaus fortzuschreiben. Es erscheint dabei besonders wichtig, frühzeitig verlässliche Rahmenbedingungen festzulegen, damit notwendige Investitionen getätigt werden. Dabei sollte eine Weiterentwicklung der bisherigen erfolgreichen Strategie im Vordergrund stehen.

Der Biomasse kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, die insbesondere auf ihrer Eigenschaft als „Energiespeicher“ beruht. Mehrere Studien und zurückliegende Mengen- und Marktpreisentwicklungen zeigen, dass die Nutzung von Bioenergie keinen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung von Agrarrohstoffpreisen hat. Eine maßvolle Nutzung von Bioenergie, gezielt in Anwendungen wo der „Energiespeicher“ dringend benötigt wird, führt zu keinen „Teller-Tank-Konflikten“ und sollte deshalb gefördert werden. Da die Produktion und Nutzung gasförmiger und fester Bioenergieträger in der EU aufgrund gesetzlicher Regelungen bereits nachhaltig erfolgt, ist hierzu aktuell keine Festlegung neuer bindender Kriterien erforderlich.

Im Einzelnen sind jedoch folgende Anmerkungen aus bayerischer Sicht veranlasst:

1. Die Anforderungen an eine nachhaltige Erzeugung und Konversion von Biokraftstoffen haben einen Wettbewerb eröffnet, der zu effizienterer Ressourcennutzung führt. Einheitliche gesetzliche Regelungen zu einer umweltfreundlichen und energieeffizienten Rohstoffproduktion und Konversion sollten aber langfristig in der EU die heutigen Zertifizierungssysteme, die nur für Biokraftstoffe gelten, ablösen. Dadurch würden Kosten gespart, Benachteiligungen kleiner und mittelständischer Unternehmen vermieden und Nachhaltigkeits-

standards für eine breite Palette an Produktsystemen festgeschrieben.

2. Bei der Bewertung der Vorzüglichkeit einzelner Biokraftstoffpfade sollten künftig als Hauptkriterium neben der Treibhausgasemissionsreduzierung auch die Energieeffizienz bei der Kraftstoffherstellung einbezogen werden.
3. Zudem sollte bei der Bilanzierung der Treibhausgasemissionen (THG) die reale Nutzung der Koppelprodukte, z.B. eiweißreiche Rückstände als wichtiges heimisches Futtermittel, berücksichtigt werden und anstelle einer „Heizwert-Allokation“ der THG-Emissionen eine Anrechnung von Gutschriften für substituierte Produktionsformen und Produkte ermöglicht werden.
4. Treibhausgasemissionen aus indirekter Landnutzungsänderung (iLUC) basieren auf nicht verifizierten Modellannahmen und sollten daher nicht im Sinne von belastbaren Werten in Bilanzen einbezogen werden.
5. Bei der Bewertung und auch bei der Förderung von Energieträgern und Antriebssystemen für Mobilitätszwecke sollten alle Optionen gleich behandelt werden: Biokraftstoffe auf Basis von Rohstoffen, die auch der Nahrungserzeugung dienen können, auf Basis von Rest- und Abfallstoffen oder auch auf Basis neuartiger Rohstoffe, wie zum Beispiel Algen sowie Elektromobilität müssen denselben Kriterien unterworfen werden.
6. Eine Mehrfachanrechnung von eingesparten THG-Emissionen auf das Erreichen von THG-Minderungszielen ist nicht zielführend. Im Gegenteil, sie führt zu Täuschungen, Marktverzerrungen und ist nicht als Anreizinstrument für die Förderung bestimmter Biokraftstoffe geeignet.

Berichtersteller: **Walter Nussel**  
Mitberichtersteller: **Martin Stümpfig**

## II. Bericht:

1. Die EU-Konsultation gemäß § 83d BayLT GeschO wurde dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat den EU-Konsultation gemäß § 83d BayLT GeschO mitberaten.

2. Der Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie hat das Konsultationsverfahren am 14. April 2016 in seiner 46. Sitzung federführend beraten und einstimmig in der in I. genannten Weise entschieden.
3. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat das Konsultationsverfahren am 26. April 2016 in seiner 41. Sitzung endberaten und einstimmig entschieden, der in I. enthaltenen Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zuzustimmen.

**Erwin Huber**  
Vorsitzender



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

#### **Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäischen Union**

**Verkehr, Forschung und Technologie, Öffentliche Gesundheit, Umwelt, Energie, Entwicklung, Klimaschutz, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Binnenmarkt:**

#### **Eine nachhaltige Bioenergiepolitik für die Zeit nach 2020**

**10.02.2016 – 10.05.2016**

Drs. 17/10624, 17/11240

Der Bayerische Landtag begrüßt die geplante Politikstrategie der EU-Kommission für die nachhaltige Bioenergienutzung in der EU für den Zeitraum von 2020 bis 2030, insbesondere da sie die Bedeutung, aber auch die Auswirkungen der Bioenergie für den Klimaschutz, die Umwelt und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der EU berücksichtigt. Zudem nimmt sie die Risiken für eine nachhaltige Produktion und Nutzung aller Formen der Bioenergie in den Fokus.

Die Nutzung von heimischer, nachhaltiger Bioenergie für die Bereitstellung von Wärme, Strom und Kraftstoffen ist in Bayern wesentliches Standbein der Energieversorgung: Wärme aus biogenen Festbrennstoffen ist traditionell insbesondere im ländlichen Raum etabliert. Der Bereitstellung von systemdienlichem Strom aus Biogas wird in Bayern ein hoher Stellenwert eingeräumt. Konventionelle Biokraftstoffe sind mengenmäßig gegenwärtig die einzige nennenswerte Alternative zur Treibhausgasemissionsreduzierung im Mobilitätssektor. Biokraftstoffe werden auch künftig in den Sektoren benötigt werden, wo elektrische Energie aufgrund der Speicherdichte derzeit nicht zur Anwendung kommen kann, zum Beispiel im Luftverkehr, Schwerlastverkehr und in Off-Road-Anwendungen. Die Nutzung regional erzeugter Biomasse-Energieträger erhöht die Wertschöpfung im ländlichen Raum, fördert dezentrale Energie- und Stoffkreisläufe und erhöht die Versorgungssicherheit. Bayern ist zudem Standort für die Erforschung von Technologien im Bioenergiesektor, z.B. Kompetenzzentrum für Nach-

wachsende Rohstoffe in Straubing, als auch für die Industrieentwicklung z.B. Biogas, Biomassefeuerung oder LCB-Ethanol und Algenkerosin.

Bayern begrüßt die Anstrengungen der Europäischen Union außerordentlich, um eine verlässliche Politikstrategie für die Förderung von Energie aus erneuerbaren Quellen über 2020 hinaus fortzuschreiben. Es erscheint dabei besonders wichtig, frühzeitig verlässliche Rahmenbedingungen festzulegen, damit notwendige Investitionen getätigt werden. Dabei sollte eine Weiterentwicklung der bisherigen erfolgreichen Strategie im Vordergrund stehen.

Der Biomasse kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, die insbesondere auf ihrer Eigenschaft als „Energiespeicher“ beruht. Mehrere Studien und zurückliegende Mengen- und Marktpreisentwicklungen zeigen, dass die Nutzung von Bioenergie keinen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung von Agrarrohstoffpreisen hat. Eine maßvolle Nutzung von Bioenergie, gezielt in Anwendungen, wo der „Energiespeicher“ dringend benötigt wird, führt zu keinen „Teller-Tank-Konflikten“ und sollte deshalb gefördert werden. Da die Produktion und Nutzung gasförmiger und fester Bioenergieträger in der EU aufgrund gesetzlicher Regelungen bereits nachhaltig erfolgt, ist hierzu aktuell keine Festlegung neuer bindender Kriterien erforderlich.

Im Einzelnen sind jedoch folgende Anmerkungen aus bayerischer Sicht veranlasst:

1. Die Anforderungen an eine nachhaltige Erzeugung und Konversion von Biokraftstoffen haben einen Wettbewerb eröffnet, der zu effizienterer Ressourcennutzung führt. Einheitliche gesetzliche Regelungen zu einer umweltfreundlichen und energieeffizienten Rohstoffproduktion und Konversion sollten aber langfristig in der EU die heutigen Zertifizierungssysteme, die nur für Biokraftstoffe gelten, ablösen. Dadurch würden Kosten gespart, Benachteiligungen kleiner und mittelständischer Unternehmen vermieden und Nachhaltigkeitsstandards für eine breite Palette an Produktsystemen festgeschrieben.
2. Bei der Bewertung der Vorzüglichkeit einzelner Biokraftstoffpfade sollten künftig als Hauptkriterium neben der Treibhausgasemissionsreduzierung auch die Energieeffizienz bei der Kraftstoffherstellung einbezogen werden.
3. Zudem sollte bei der Bilanzierung der Treibhausgasemissionen (THG) die reale Nutzung der Kopielprodukte, z.B. eiweißreiche Rückstände als wichtiges heimisches Futtermittel, berücksichtigt

- werden und anstelle einer „Heizwert-Allokation“ der THG-Emissionen eine Anrechnung von Gutschriften für substituierte Produktionsformen und Produkte ermöglicht werden.
4. Treibhausgasemissionen aus indirekter Landnutzungsänderung (iLUC) basieren auf nicht verifizierten Modellannahmen und sollten daher nicht im Sinne von belastbaren Werten in Bilanzen einbezogen werden.
5. Bei der Bewertung und auch bei der Förderung von Energieträgern und Antriebssystemen für Mobilitätszwecke sollten alle Optionen gleich behandelt werden: Biokraftstoffe auf Basis von Rohstoffen, die auch der Nahrungserzeugung dienen können, auf Basis von Rest- und Abfallstoffen oder auch auf Basis neuartiger Rohstoffe, wie zum Beispiel Algen, sowie Elektromobilität müssen denselben Kriterien unterworfen werden.
6. Eine Mehrfachanrechnung von eingesparten THG-Emissionen auf das Erreichen von THG-Minderungszielen ist nicht zielführend. Im Gegenteil, sie führt zu Täuschungen, Marktverzerrungen und ist nicht als Anreizinstrument für die Förderung bestimmter Biokraftstoffe geeignet.
- Die Präsidentin  
I.V.
- Reinhold Bocklet**  
I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

**Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet:** Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 3** auf:

### **Abstimmung**

**über eine Europaangelegenheit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)**

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Stimmenthaltungen? – Auch keine. Damit übernimmt der Landtag die Voten.



**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über eine nicht einzeln zu beratende Europaangelegenheit sowie die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)**

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses  
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen  
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss  
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss  
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

**Europaangelegenheit**

1. Beteiligung am Konsultationsverfahren der Europäischen Union gemäß §83d BayLTGeschO  
 Verkehr, Forschung und Technologie, Öffentliche Gesundheit, Umwelt, Energie, Entwicklung, Klimaschutz, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Binnenmarkt:  
 Eine nachhaltige Bioenergiepolitik für die Zeit nach 2020  
 10.02.2016 - 10.05.2016  
 Drs. 17/10624, 17/11240 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
 Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Anträge**

2. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
 Interreligiöse und religionskundliche Bildung stärken  
 Drs. 17/9606, 17/11265 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Katharina Schulze u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Muslimische Verbände als wichtige Partner bei der Prävention von gewaltbereiter islamistischer Radikalisierung anerkennen und unterstützen!  
Drs. 17/9607, 17/10045 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Berufsbildung mit Zukunft I – Personelle und strukturelle Situation der beruflichen Schulen verbessern  
Drs. 17/9815, 17/11266 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Berufsbildung mit Zukunft II – Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung  
Drs. 17/9816, 17/11267 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Berufsbildung mit Zukunft III – Berufsorientierung in allen Schulen verankern  
Drs. 17/9817, 17/11268 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Berufsbildung mit Zukunft IV – Ausbildungsgarantie statt Warteschleifen  
Drs. 17/9818, 17/11269 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Berufsbildung mit Zukunft V – Gesicherte berufliche Perspektive für Flüchtlinge  
Drs. 17/9819, 17/11270 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Berufsbildung mit Zukunft VI – Investitionsprogramm für Teilzeitausbildung  
Drs. 17/9820, 17/11271 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Berufsbildung mit Zukunft VII – Ausbau und Weiterentwicklung der Berufspädagogik  
Drs. 17/9821, 17/11272 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bayerns Waldbesitzern zu ihrem Recht verhelfen I –  
Körperlicher Nachweis für "rote" Bereiche  
Drs. 17/9985, 17/11251 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bayerns Waldbesitzern zu ihrem Recht verhelfen II –  
Flexibilisierung des § 16 AVBayJG  
Drs. 17/9986, 17/11252 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bayerns Waldbesitzern zu ihrem Recht verhelfen III –  
Schonzeitverkürzung bei weiblichem Rehwild  
Drs. 17/9987, 17/11253 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganser u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bayerns Waldbesitzern zu ihrem Recht verhelfen IV –  
Zwangsgeld für "rote" Hegegemeinschaften  
Drs. 17/9988, 17/11254 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Regionalzughalt in Fürstenfeldbruck  
Drs. 17/9568, 17/11018 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Sanierung "Haus der Kunst"  
Drs. 17/10157, 17/11192 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Antrag der Abgeordneten Oliver Jörg, Ingrid Heckner, Eberhard Rotter u.a. CSU  
Studierendenwohnheime  
Drs. 17/10321, 17/11108 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer,  
Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt u.a. SPD  
Unterstützung der Europäischen Sicherheitsagenda  
Drs. 17/10340, 17/11086 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Martin Güll, Margit Wild,  
Dr. Simone Strohmayr u.a. SPD  
Berufsschulen bei Verwaltungsarbeiten besser unterstützen  
Drs. 17/10436, 17/11273 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer,  
Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt u.a. SPD  
Ehemalige Feldjäger für die Landespolizei gewinnen  
Drs. 17/10459, 17/11263 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

21. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer,  
Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt u.a. SPD  
Begleitung von Großraum- und Schwerlasttransporten durch  
beliebige Unternehmen  
Drs. 17/10461, 17/11087 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

22. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganser u.a. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Einführung der „elektronischen Akte“  
Drs. 17/10500, 17/11186 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

23. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Bodenseefischerei erhalten - Anpassung der Maschenweite an die Größenentwicklung der Felchen  
Drs. 17/10996, 17/11190 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,  
**der den Antrag für erledigt erklärt hat.**

24. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Gabi Schmidt u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)  
Einsatz von alternativen Bekämpfungsmethoden gegen den Maiszünsler  
Drs. 17/10275, 17/11264 (A) [X]

**Gemäß § 126 Abs. 3 BayLTGeschO:**

Votum des **mitberatenden** Ausschusses für  
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>